

Projekt Sewra-Schule

Vorgeschichte eines Projekts

„Englisch macht Spaß“ – doch wenn sich an den Wänden der Klassenzimmer Schimmelpilz ausbreitet, das Dach undicht und die ganze Schulausstattung völlig überaltert ist, dann hört der Spaß auf. Das dachten sich die Lehrer und Eltern der Sewra Elementary School in Asmaras Stadtteil Mai Temenai und schlossen sich zu einer Lehrer-Eltern-Vereinigung (PTA) zusammen. Ihr Engagement und persönlicher Einsatz hat ein Ziel: Sie wollen die Schule für ihre Kinder renovieren und die Lernbedingungen verbessern.



Zunächst wurden aus eigener Kraft grobe bauliche Missstände an der Schule beseitigt, und durch Spenden sowie Eigenleistung der Eltern Toiletten für die Kinder gebaut. Doch das Engagement der Eltern stößt auf finanzielle Grenzen. Deshalb hat sich die Lehrer/Eltern-Vereinigung mit der Bitte um Unterstützung an das EHD gewendet.

Im Februar 2007 besichtigten zwei EHD Mitglieder mit Lehrern und Eltern die Schule, die im Nordwesten

Asmaras liegt. Sie wurde 1955 auf einem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück erbaut und ist eine der ältesten Schulen Asmaras. In dem lang gezogenen Schulbau mit Vordach sind 5 Klassenzimmern untergebracht, in denen die 592 Schüler im Zweischichtbetrieb von 23 Lehrern unterrichtet werden.

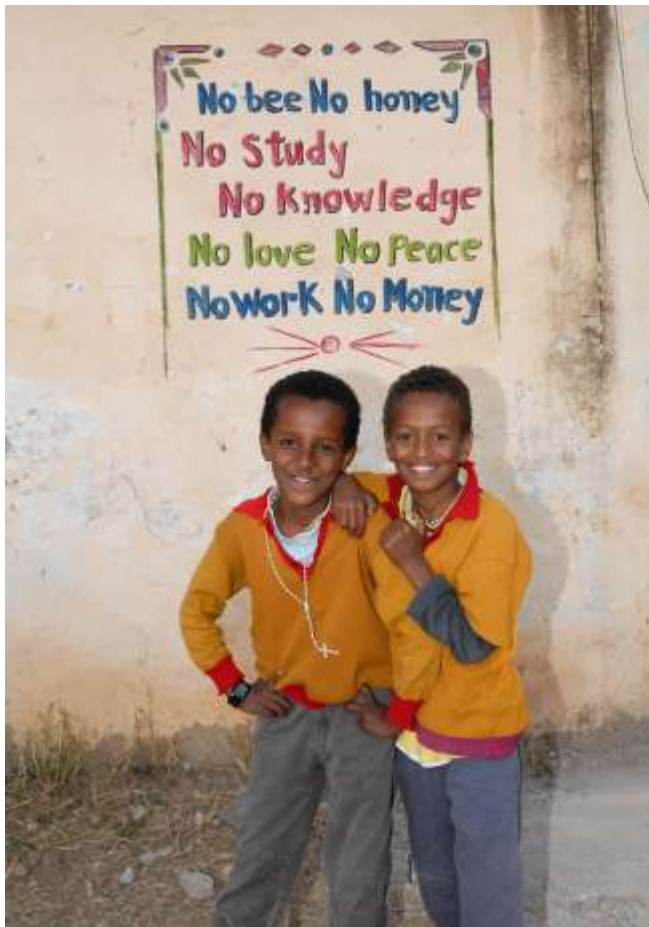


In der Elementary-Schule wird bis zur 5. Klasse unterrichtet. Tesfagiorgis Habte, der Sprecher der Lehrer-Eltern-Vereinigung und Administrator Brhane Woldemichael weisen uns auf die größten Mängel hin: Das undichte Dach hat schon Spuren in der Unterkonstruktion hinterlassen, Schimmel breitet sich an mehreren Wänden aus. Fenster und Türen sind undicht und zum Teil zerstört. Im Bürogebäude, wo das Lehrerzimmer und ein Lager für Schul- und Unterrichtsmaterial untergebracht ist, sind dieselben Mängel zu sehen. Die

Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler sind nicht nur durch die baulichen Mängel eingeschränkt: „Wir haben nicht einmal ein Kopiergerät oder einen Vervielfältiger“, sagt Tesfagiorgis. Doch das sei zunächst Nebensache, meint Woldemichael: „Am dringendsten ist, die Schule und das Bürogebäude zu sanieren. Wenn ihr uns dabei helfen könnt, dann sind wir schon ein großes Stück weitergekommen!“ Seit einigen Jahren unterhält das EHD nun schon eine enge Partnerschaft zu der Sewra-Schule. Beeindruckt von der Aktivität der Lehrer und Eltern beschließen wir: Dieser Schule muss geholfen werden.

Partnerschaften

Eine grundlegende Renovierung der Schule wird vom EHD und unserer Schweizer Partnerorganisation, dem SUKE, unterstützt. Schüler, Eltern und Lehrer haben über das EHD weitere Freunde gewonnen: Mit der Schillerschule in Fellbach besteht eine Partnerschaft. Mit eigenen finanziellen Mitteln haben die Eltern Toilettenanlagen für die Schüler gebaut und mit Unterstützung des EHD die Klassenräume wieder auf Vordermann gebracht. Das Dach wurde repariert, Schimmel an den Wänden beseitigt und frische Farbe sorgt dafür, dass die Schüler sich wieder wohl fühlen. In einem zweiten Schritt ist derzeit ein neues Lehrergebäude fast fertig gestellt – das alte war baufällig und wurde abgerissen. Damit werden sich die Arbeitsbedingungen der Lehrer an der Schule - die sich heute einen 25 Quadratmeter großen Raum als Lehrerzimmer teilen müssen - ganz wesentlich verbessern.



Auf Wunsch des EHD wird das Motto der Schule,

Keine Biene, kein Honig.

Kein Studium, kein Wissen.

Keine Liebe, kein Frieden.

Keine Arbeit, kein Geld,

auch für die Zukunft auf einer der Wände des Gebäudes bewahrt

Die Gesamtkosten der Sanierung und Modernisierung belaufen sich auf 30.000 €.

Zwischenstand 2011

Von Martin Zimmermann

Gemeinsam mit unserer schweizerischen Partnerorganisation SUKE wurde in den vergangenen zwei Jahren die Schule, die von 592 Schülern besucht wird, grundlegend saniert.

In einem zweiten Schritt wurde ein neues Lehrergebäude gebaut - das alte ist baufällig und wird demnächst abgerissen.

Mit großem Hallo wurde ich und Dieter Imhof von SUKE jüngst bei einem Besuch in der Schule von den Lehrern und den Schülerinnen und Schülern begrüßt. „In der kommenden Woche werden wir in das neue Büro einziehen“, freute sich Schulverwalter Brhane. Denn damit werden sich die Arbeitsbedingungen der Lehrer an der Schule - die sich heute einen 25 Quadratmeter großen Raum teilen müssen - ganz wesentlich verbessern.

Und damit steht auch das Projekt kurz vor seinem Abschluss. Nach dem Umzug in das neue Gebäude werden für die Schule noch ein Kopierer und zwei PC-Arbeitsplätze für das Sekretariat und die Lehrer eingerichtet. Mit auf die Heimreise gab uns Brhane auch herzliche Grüße an die Schillerschule in Oeffingen, die eine Partnerschaft mit der Sewra-Schule unterhält.

Bildergalerie



